



## Fabiana Striffler Konferenzverschaltung

Eine Konferenzschaltung kennt man ja. Aber eine Verschaltung? Die erschließt sich nur denjenigen, welche die Ende Juni 2023 auf Traumton Records erschienene Single „Konferenzverschaltung“ von Fabiana Striffler gehört haben.

Nicht ohne Grund fühlt sich der Zuhörer hier vollkommen verschaltet – ähnlich dem Gefühl, in einer mit freundlichen Telefonbots bestückten Endlosschleife gefangen zu sein, ohne Chance auf ein Gespräch mit einem echten Menschen. Trotzdem möchte man die Hoffnung nicht aufgeben, denn hinter jedem neuen Untermenü lauert schließlich die – zumindest theoretische – Chance auf einen wirklichen Austausch. Wer sich je selbst in einer dieser Schleifen verfangen hat, weiß indessen: Alle Hoffnung ist vergeblich. Was bleibt, ist ein Beep. Die technoid-dystopische Atmosphäre der ewigen Vertröstung kreiert Striffler, indem sie nicht nur zu ihrer – teilweise bis zur Unkenntlichkeit verfremdeten – Violine greift, sondern das Instrument zusätzlich mit Materialien aus dem Baumarkt bearbeitet, welche sie anstatt eines Bogens energisch auf die Saiten krachen lässt.

Gemeinsam mit Julia Bitat, die ihr Cello ebenfalls mit Baumarktware traktiert, und Jörg Hochapfel am Synthesizer begibt sich Fabiana Striffler mit ihren abstrakten Reflexionen auf die Suche nach wiederkehrenden Mustern der menschlichen Spezies. Manchmal erinnert die klanggewordene Vergeblichkeit mit ihrem schier endlosen Hamsterradlauf an jene Verzweifelte, die immer und immer wieder den Fahrstuhlruftknopf drücken, obgleich sich der Lift schon längst in Bewegung gesetzt hat und alles Drücken der Welt seine Ankunft nicht beschleunigen kann.

Doch der Mensch kann nun einmal nicht aus seiner Haut – auch und gerade in Sachen Politik. Da werden Versprechen gemacht im vollen Bewusstsein, dass sie gar nicht erfüllt werden können. Und trotzdem machen sie die einen, trotzdem glauben sie die anderen. Nicht nur leere Versprechungen und enttäuschte Hoffnungen finden Widerhall in „Konferenzverschaltung“. Barocke Läufe, die wie in einem Spiegelkabinett auf dem Kopf zu stehen scheinen und damit mit herkömmlichen Hörgewohnheiten brechen, symbolisieren eine Welt, die auf dem Kopf steht – geben ob ihrer humoresken Anmutung inmitten des Chaos aber auch ein Grund zum Lächeln anstatt zur Resignation. Ja, wir sind alle verschaltet, aber es nützt ja nichts: Wir machen weiter.

Berlin, im Juli 2023

Victoria Szirmai

**Fabiana Striffler**  
**Konferenzverschaltung**  
**Traumton Records**  
**VÖ-Termin: 30.06.2023**

**Fabiana Striffler: violin / tools / composition**  
**Julia Bitat: cello / tools**  
**Jörg Hochapfel: synthesizer**